
Nachhaltigkeits- bericht 2024

Ressourcen bewusst und effizient nutzen

Dekarbonisierung dank Geothermie

Für die Versorgung der Heiz- und Kühlaggregate betreibt das See-Spital ein unterirdisches Geothermie-Feld. Insgesamt übernehmen 37 Sonden, die je 265 Meter in den Boden ragen, die Versorgung der Bandlasten, womit das See-Spital einen massgeblichen Teil zur Dekarbonisierung beiträgt.

Reduktion des Energieverbrauchs in den relevantesten Bereichen

In einem Spital sind folgende Bereiche für den grössten Teil der Gesamtumweltbelastung verantwortlich:

- Energieversorgung
- Gebäudeinfrastruktur
- Verpflegung

Um seinen ökologischen Fussabdruck zu verbessern, setzt das See-Spital in allen Bereichen Nachhaltigkeitsmassnahmen um.

Energieversorgung

Reduktion von Wärme- und Stromverlust

- Zentralisiertes Gebäudeleitsystem über alle drei Gebäudeteile
- Dämmung der Gebäudehülle nach Minergie-Standard
- Dämmen von Armaturen und Leitungen
- Nutzung von Geothermie
- Ausschliessliche Nutzung von LED-Leuchtmitteln
- Nutzung von Bewegungsmeldern und Tageslichtregulierung

Effiziente Kälteproduktion

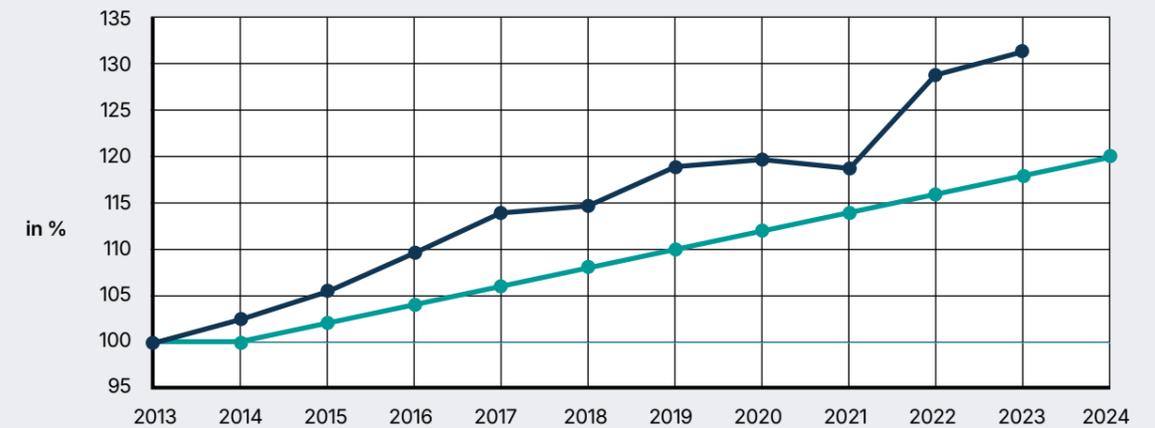
- Durch Sonnenlicht gesteuerte Storen-Automatik
- Wärmerückgewinnung bei allen Anlagen, bei denen Wärme entsteht
- Neue Kälteanlage mit umweltfreundlichen Kältemitteln



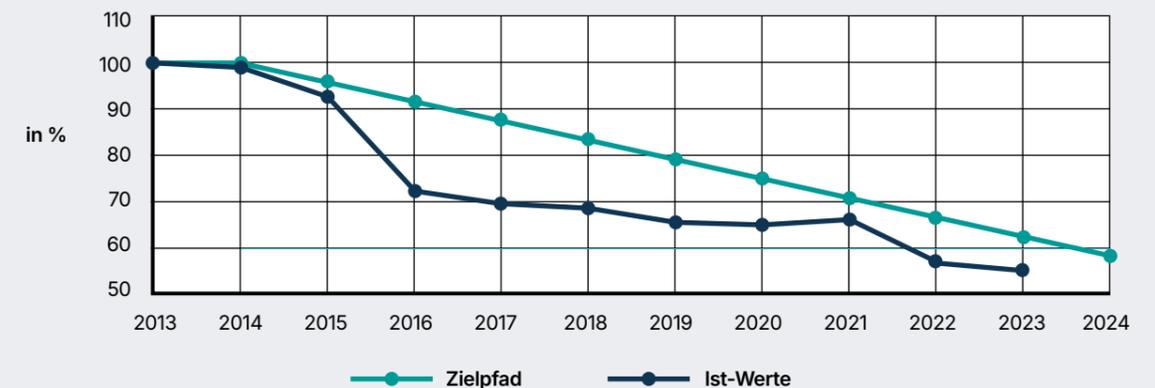
Mit der Fertigstellung des Neubaus Ende 2024 hat das See-Spital auch eine neue Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Die 328 Solarmodule produzieren jährlich 149'000 kWh sauberen Strom, was dem Energiebedarf von rund 30 Einfamilienhäusern entspricht.

Da am See-Spital vor allem tagsüber ein hoher Energiebedarf besteht, kann der produzierte Strom direkt eingespeist und somit verlustfrei intern genutzt werden. Mit der Anlage macht das See-Spital einen wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Energieeffizienz



CO2-Intensität



Gebäudeinfrastruktur

Neubau: Planung, Bau, Materialien

Neben der Optimierung der Energieeffizienz bei der Haustechnik erfolgte bei der Realisierung des Neubaus auch die Materialauswahl und die Gestaltung der Innenräume nach nachhaltigen Kriterien.

- Sehr gute Anbindung an den Öffentlichen Verkehr (Bus vor Haupteingang, 2 Bahnhöfe in Gehdistanz)
- Hohe Fensterfronten, viel Tageslicht
- Extensive Dachbegrünung
- Umweltfreundliche Bodenbeläge (Kautschuk statt PVC)

Verpflegung

- Bedürfnisorientierte Angebotsgestaltung (Workshops mit Gästen und Mitarbeitenden)
- Monitoring und Reduktion von Food Waste
- Vergünstigter Verkauf (frisch von gestern)
- Regeneration von Speiseöl
- Lieferantenauswahl nach nachhaltigen Gesichtspunkten
- Recycling von PET, Glas, Papier und Karton
- Umwandlung Rüstabfälle in Biogasanlage zu Ökostrom
- Wasserspender mit Mehrwegflaschen zur Reduktion von PET und Glas
- Pflanzliche Milch als Alternative zu Kuhmilch
- Ergänzung Angebot durch vegetarische und vegane Optionen

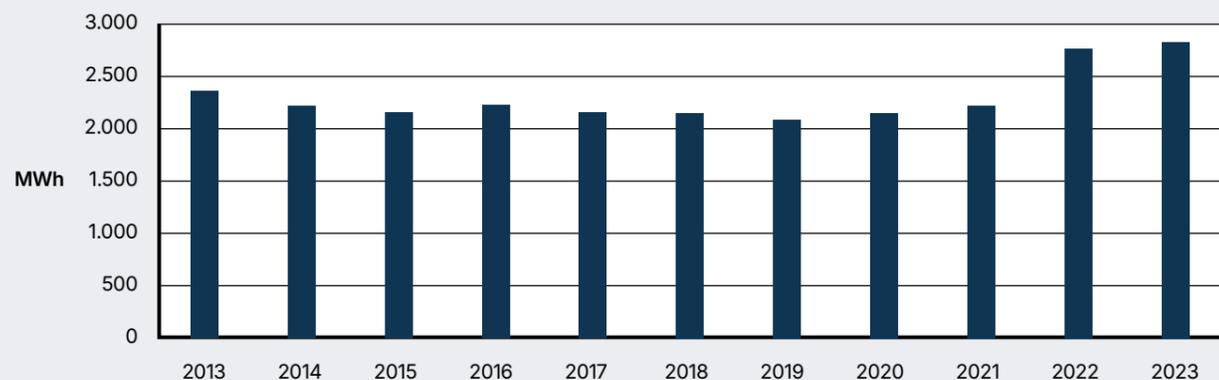


Betten und OP-Material werden am ehemaligen Standort Kilchberg für den Transport in die Ukraine aufgeladen.

Medizinische Produkte

- Im Zuge der Schliessung des Standorts Kilchberg ging mobile Infrastruktur (Betten, OP-Material, Sterilisation, Instrumente und Geräte) als einmalige Spende an Spitäler in der Ukraine.
- Ausrangierte Berufskleidung wurde dem Hilfswerk Engagiert mit Herz gespendet.
- Digitalisierung: Auf der Onkologie-Praxis wurde die App *medidux* ausgerollt und deren Wirksamkeit untersucht. Studien bestätigen, dass sich durch den Gebrauch der App Notfallhospitalisierungen bei Krebspatient*innen um 10% reduzieren lassen.

Energieverbrauch (Horgen)



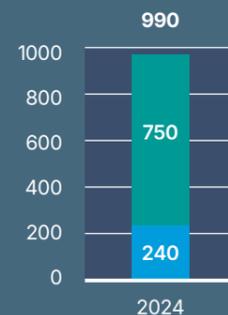
Nachhaltig im Umgang mit Mitarbeitenden

Verantwortung als einer der grössten Arbeitgeber der Region

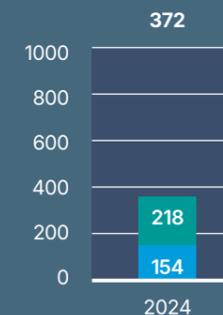
Das See-Spital ist nicht nur einer der grössten Arbeitgeber am linken Zürichsee. Das breite berufliche Spektrum macht es auch als Aus- und Weiterbildungsstätte attraktiv. Am See-Spital stehen 6 Berufslehren, 6 HF-Studiengänge, Praktikumsplätze für 4 Bachelor-Studiengänge sowie die Weiterbildung zur Fachärztin oder Facharzt in 3 Disziplinen zur Auswahl.

Die mannigfaltigen Karrieremöglichkeiten sind auch aus Nachhaltigkeitsperspektive bedeutsam. Denn attraktive Ausbildungs- und Anstellungsbedingungen machen es wahrscheinlicher, dass Fachkräfte langfristig im Beruf bleiben und somit die hohe Qualität des Schweizer Gesundheitswesens aufrechterhalten. Dazu kommt, dass das See-Spital mit seinen fast 1'000 Mitarbeitenden massgeblich zur regionalen Wirtschaftsentwicklung beiträgt.

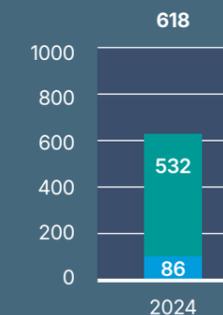
Anzahl Mitarbeitende



Beschäftigungsverhältnis Vollzeit



Beschäftigungsverhältnis Teilzeit



■ Männlich ■ Weiblich



Transparent und kooperativ im Dialog

Verlässlich in jeder Beziehung

Mit einer transparenten und offenen Kommunikation möchte das See-Spital stets als verlässlicher Partner wahrgenommen werden. Dies verdeutlichen auch die unten aufgeführten Punkte:

Dialog

- Regelmässiger Austausch mit der GD Zürich
- Regelmässiger Austausch mit Behördenvertretungen der Gemeinden
- Mitglied im Verband Zürcher Krankenhäuser (VZK)
- Regelmässiger Kontakt mit den Beleg- und Hausärzt*innen

Tansparenz

- Regelmässige Durchführung von Kader- und Mitarbeiter*inneninformationen
- Risikomanagement mit jährlicher Risikobewertung und –analyse
- Jahresabschluss nach *Swiss GAAP FER*

Reporting

- Publikation Abschluss auf Homepage
- Bewertung/Ratings durch anerkannte externe Firmen resp. Banken
- Permanente Optimierung der Reportings für eine zeitnahe Überwachung des Geschäftsverlaufes
- Regelmässige, detaillierte Auswertungen für Bereichsleiter über deren Geschäftsfelder
- Regelmässige Information auf Managementebene über den aktuellen Geschäftsverlauf

info@see-spital.ch
Tel. 044 728 11 11

See-Spital
Asylstrasse 19
8810 Horgen



see-spital.ch